

Bemerkungen zu einigen besonderen Stücken

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **54 (1975)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI. Bemerkungen zu einigen besonderen Stücken

Mehrere Münzen weichen von der genauen Beschreibung des RIC ab, aber es genügt in den meisten Fällen, die Variante mit Stichworten unter der Rubrik «Bemerkungen» im Katalog zu charakterisieren, da ein Teil dieser RIC-Varianten im BMC eine eigene Nummer beansprucht und außerdem meistens nur Drapierung, Aegis oder Panzer als Büstenschmuck betroffen sind.

Besonders erwähnenswert sind:

781 Obwohl es bei frühen Münzen des Domitian vorkommt, daß auf einem Dupondius (Aurichalcum) der Kopf des Kaisers belorbeert ist⁸⁶, wurde diese Münze mit Var. bezeichnet, da in BMC und RIC in diesem Fall nicht besonders darauf hingewiesen wird. Kleiner, dicker Schrötling.

26 mm; 13,19 g ✓

863 Dupondius des Domitian

Vs. IMP CAES DOMIT AVG GERM COS XV CENS PER PP

Kopf mit Strahlenkranz n. r.

Rs. PAX AVG S C

Pax stehend n. l. mit Füllhorn und Caduceus

Ineditum⁸⁷

Im Britischen Museum gibt es eine Lugdunenser Prägung mit dieser Rückseite; doch sind für Lugdunum nur COS VII und COS VIII belegt. Außerdem gibt diese Münze weder von der Büstenform (ohne Globus) noch vom Stil her Anlaß, einen anderen Prägeort als Rom anzunehmen.

27,6 mm; 10,63 g ↓

951 Denar des Traian

Vs. IMP TRAIANO AVG GER [DAC] PM TR P [C]OS V P

RIC 160

COS V P statt COS V PP

19 mm; 2,65 g ↓

953 Denar des Traian

RIC 228 Var.

Umschrift der Vorderseite mißraten.

Vs. IMP TRAIANO AVG GGR DAC DM TR P CO V

⁸⁶ Zum Beispiel NC 86, 1948, 4–5: COS II und COS VII DES VIII.

⁸⁷ Einen Dupondius mit dieser Vorderseite und der Rückseite PAX AVG, SC nennt H. A. Cahn, NC Ser. 6, 6, 1946, 26, Nr. 72, doch opfert Pax mit Caduceus und Olivenzweig vor einem Altar.

Büste belorbeert, drapiert n. r. statt: Kopf belorbeert n. r.
19,7 mm; 2,67 g ↓

954 Denar des Traian

RIC 315 Var.

Vs. IMP CAES NER TRAIANO OPTIM AVG GERM DAC

statt: TRAIAN

19 mm; 2,96 g ↓

973 Asse des Traian

974

975

RIC 392 Var.

Vs. IMP CAES NERVA TRAIAN AVG GERM PM

Kopf belorbeert n. r.

Rs. TR POT COS II PP S C

Pietas n. l. stehend vor Altar, beide Hände erhoben.

Diese Variante ist zitiert bei Philip Hill, *The Dating and Arrangement of the Undated Coins of Rome, A.D. 98–148*, London 1970, Appendix E Nr. 11, und auf das Jahr 98 datiert.

29 mm; 8,95 g ↘

26,5 mm; 11,09 g ✓

27,4 mm; 11,37 g ↓

981 Dupondius des Traian (Metall: Aurichalcum)

Vs. Kopf mit Strahlenkranz n. r.

Rs. Mars stehend n. r. mit Speer und Schild

Diese Rückseite ist nur von Assen her bekannt.

Vgl. RIC 396, 410, 422, 427 und BMC Taf. 26, 5

25,8 mm; 6,15 g ✓

1106 Münze des Traian

Vs. AYT NEP TPAIAN OΣ KAIΣAP ΣEB

Kopf belorbeert n. r.

Rs. (Weibliche?) stehende Figur (mit Ruder?) n. l., Perlkranz

Östliche Münzstätte⁸⁸: Koinon Galatias (vgl. z. B. SNG Kop. 104) oder Koinon Bithynion (vgl. *Recueil général* II, 239, 28).

28,2 mm; 8,76 g ↗

⁸⁸ Die genauere Herkunftsbezeichnung dieses Stückes verdanke ich der Mühe H. A. Cahns.